

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kämpfe an diesem Frontabschnitt verfolgt. Die Heeresleitung forderte am 3. Oktober, daß von der 3. Armee eine Division des XV. Korps, das westlich Verdun stand, an der gefährdeten Stelle eingesetzt würde, ein Verlangen, dem sich General Sarrail im Hinblick auf die Schwäche der zwischen Verdun und den Argonnen kämpfenden Kräfte mit besonderem Nachdruck widersetzte¹⁾. Auf Veranlassung des Oberkommandos 1, dem die 3. Armee unterstand, begnügte man sich damit, einige schwächere gemischte Abteilungen in die Gegend von St. Mihiel zu ziehen. Am gleichen Tage ordnete General Dubail an, daß die Stellungen der 3. Armee auf der ganzen Front verstärkt werden sollten²⁾.

In der Nacht vom 3. zum 4. Oktober wurde im Hauptquartier der 1. Armee ein aufgefangener deutscher Funktspruch bekannt, aus dem hervorging, daß das deutsche XIV. Armeekorps seit der Nacht vom 1. zum 2. Oktober aus der Front herausgezogen worden war³⁾. Am 3. Oktober wurden vor dem französischen XVI. Korps neu eingetroffene Mannschaften der preussischen Garde-Ersatz-Division festgestellt⁴⁾.

Auf der Front zwischen Verdun und der Dife änderte die Lage sich nicht.

Mit gesteigerter Spannung wurde von der französischen Heeresleitung der Verlauf der Operationen nördlich der Dife verfolgt.

b) Ereignisse nördlich der Dife vom 30. September bis 4. Oktober.

Hier auf dem entscheidenden Flügel stand seit dem 28. September die 30. September. 2. Armee im Kampfe gegen anscheinend überlegene deutsche Kräfte, die ihre Angriffe täglich wiederholten. Besonders fühlbar wurde der Druck des Gegners vom 30. September ab. Roye mußte geräumt werden⁵⁾. In der Nacht vom 30. September zum 1. Oktober wurde dem IV. Korps nach heftigem Ringen Fresnoy entzogen. Das XIII. Korps verlor am 1. Oktober Crapeaumesnil⁶⁾. Um die ungünstige Kampflage einigermaßen wiederherzustellen, mußte die von Paris herangezogene 92. Territorial-Division hinter dem IV. Korps bereitgestellt und die auf dem Durchmarsch befindliche 8. Kavallerie-Division angehalten und eingesetzt werden⁷⁾. Ferner wurden zur Unterstützung der 2. Armee auf Veranlassung der Heeresleitung von der 6. Armee die 56. und 62. Reserve-Division dorthin in Marsch gesetzt⁸⁾.

Nördlich der Somme war ein vom XX. Korps am 1. Oktober gegen 1. Oktober. Montauban vorgetragener Angriff gescheitert. Die dort im heftigen Kampfe stehenden Teile des Korps wurden auf Befehl abends auf die Höhen süd-

¹⁾ Dubail, I, S. 157. — ²⁾ Ebenda. — ³⁾ Ebenda, S. 158. — ⁴⁾ Ebenda, S. 159. — ⁵⁾ Palat, VII, S. 220. — ⁶⁾ Ebenda, S. 234. — ⁷⁾ Ebenda, S. 234. — ⁸⁾ Ebenda, S. 235.